

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

Sitzungsraum: Beratungsraum der Infra-Servicegesellschaft, Hauptstr. 30, Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u> Staate, Peter Rübartsch, Karlheinz Heilmann, Thomas (i. V. Renker, Bernd) Resch, Rebecca Barsi, Maria Eifrig, Jörg <u>Berufene Bürger</u> Burkhardt, Christiane Golle, Sonja Götschenberg, Dorothea <u>Entschuldigt:</u> Burggraf, Christina Keinitz, Jens <u>Gäste:</u> Herr Buchheim, BM Frau Frommhold, OW Frau Grasenack, FV Herr Dauster, IV <u>Protokollführer</u> Müller, Corinna	1	<u>I. Öffentlicher Teil</u> Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der
	3	Tagesordnung
	4	Einwohnerfragestunde
	5	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 14. 09. 2017
	6	Beratung und Beschluss zum Haushalt 2018 der Gemeinde Elsteraue
	7	Beratung und Beschluss der 2. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung)
	8	Beratung und Beschluss zur Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses in der Ortschaft Tröglitz
	9	Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde
	10	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses Schließen der Sitzung

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind am 11. 01. 2018 für heute zu einer im Beratungsraum der Infra-Servicegesellschaft stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-90-** bis **-97-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.05 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Staate
Ausschussvorsitzender

.....
Müller
Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 91
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 91
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 44/01/2018 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 91
3	<p><u>Einwohnerfragestunde</u></p> <p>- Herr Marco Schmeißer, Ortswehrleiter der FFW Tröglitz, ist mit mehreren Kameraden der FFW Tröglitz heute anwesend bezüglich des Tagesordnungspunktes zum Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in der Ortschaft Tröglitz. Ihm ist bekannt, dass es inzwischen nur noch die Variante eines Neubaues in Tröglitz gibt und er möchte einfach noch einmal bekräftigen, wie wichtig es ist, die Verhältnisse für die Kameraden der Feuerwehr in Tröglitz zu verbessern. Er hat seine Argumente ja bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses zum Ausdruck gebracht.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 91
4	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 14. 09. 2017</u></p> <p>Frau Barsi spricht noch einmal ihre Aussage im TOP 7 zum Wahllokal in Maßnitz an. Auf Grund ihres Hinweises ist durch die Verwaltung zumindest die Sicherheit durch die Reparatur des Geländers am Gebäude verbessert worden. Aber insgesamt ist der Raum nach wie vor in keinem guten Zustand und man sollte vielleicht bei kommenden Wahlen darüber nachdenken, den Kulturraum in Torna als Wahllokal zu nutzen.</p> <p>Abstimmung: BS O/S 45/01/2018 Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 14. 09. 2017 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>

<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 92</p>
<p>5</p>	<p><u>Beratung und Beschluss zum Haushalt 2018 der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Buchheim informiert zunächst, dass Frau Nitzsche heute wegen Krankheit nicht anwesend sein kann, Frau Grasenack nimmt als Vertretung an der Sitzung teil. Damit wird es nicht einfach, anstehende Fragen zu beantworten, da Frau Nitzsche den Haushalt erarbeitet hat. Insgesamt war es schwierig, den Ergebnishaushalt auszugleichen, nach dem 1. Entwurf im vergangenen Jahr standen hier noch 1,4 Mio. Euro minus zu buche. Es muss auch klar gesagt werden, dass ein Ausgleich in 2019 so nicht zustande kommen wird, eine Konsolidierung des Haushaltes scheint aus heutiger Sicht kaum noch abzuwenden. Die Verwaltung muss weiter kontinuierlich an der Erstellung der Jahresabschlüsse arbeiten, um hier einen genauen Überblick zu bekommen. Zur Zeit wird am Jahresabschluss 2012 gearbeitet.</p> <p>Frau Burkhardt fragt, ob es eine Zeitschiene für die Erstellung der Jahresabschlüsse bis 2017 gibt? Eine Erstellung von 2 Jahresabschlüssen pro Jahr ist möglich, so Herr Buchheim, dass will die Verwaltung auch umsetzen. Ziel ist also, in ca. 3 Jahren alle Jahresabschlüsse aufgearbeitet zu haben.</p> <p>Herr Rübartsch spricht den erhöhten Ansatz bei den Gewerbesteuerereinnahmen an, welcher wohl auf den Mehreinnahmen in 2017 basiert. Waren die erhöhten Einnahmen in 2017 von einem oder mehreren Unternehmen? Das waren Einnahmen von einem Unternehmen, so Frau Grasenack. Dann ist aber doch nicht damit zu rechnen, dass solche Einnahmen in diesem Jahr wieder erfolgen, wie realistisch ist denn dann die eingestellte Zahl im Haushalt?</p> <p>Das ist richtig, so Herr Buchheim, aber die eingestellten Zahlen basieren auf den Einnahmen aus 2017 und nur so konnte letztlich der Haushaltsausgleich hergestellt werden. Herr Rübartsch stimmt dem zu, allerdings muss der Haushalt ja auch genehmigt werden durch die Kommunalaufsicht und hier hat er große Bedenken.</p> <p>Herr Heilmann und auch Herr Staate sind der Meinung, dass es legitim ist, bei einem Plan von den IST-Zahlen des letzten Jahres auszugehen und damit erst einmal einen Haushaltsausgleich zu erreichen.</p> <p>Herr Heilmann fragt, ob auf die Stellungnahme der Gemeinde bezüglich der Höhe der Kreisumlage etwas vom Kreis zurückgekommen ist? Er weiß, dass z. B. Weißenfels eine Klage gegen die Kreisumlage einreichen will. Herr Buchheim weiß zunächst nur, dass die Stellungnahmen beim Kreis eingegangen sind, allerdings haben wir den Bescheid für die Kreisumlage inzwischen erhalten in der Höhe, wie sie auch angekündigt war. Zur Klage der Stadt Weißenfels kann er noch nichts Näheres sagen, aber ob eine Beteiligung an der Klage für uns Sinn machen würde, wird innerhalb der Verwaltung bezweifelt.</p> <p>Herr Heilmann spricht noch einmal die Auswirkungen von höheren Steuereinnahmen auf die Schlüsselzuweisungen an. Wird dabei von den jeweiligen Planansätzen oder von den tatsächlichen Einnahmen des Vorjahres ausgegangen? Eigentlich wird für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen das Anordnungssoll herangezogen, so Frau Grasenack. Genau kann das jetzt nicht beantwortet werden, dazu wird im Finanzausschuss eine Auskunft gegeben.</p>

<p>noch TOP 5 Seite 93</p>	<p>Herr Heilmann spricht noch zwei Punkte an, wo aus seiner Sicht der Plan positiver gestaltet werden könnte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einnahmen aus Konzessionsabgaben – warum wird nicht die gleiche Summe eingestellt wie im letzten Jahr? - Personalkosten – hier ist in den letzten Jahren der Planansatz immer viel zu hoch gewesen, es sollte noch einmal eine Prüfung erfolgen, ob die eingestellten Mittel wirklich gebraucht werden. <p>Die Verwaltung wird diese beiden Planansätze noch einmal prüfen.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 46/01/2018 Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2018 zu beschließen. Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 93</p>
<p>6</p>	<p><u>Beratung und Beschluss der 2. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung)</u></p> <p>Herr Buchheim erklärt einleitend, dass der Vorschlag zur Änderung der Entschädigungssatzung ja bereits in der letzten Hauptausschusssitzung vorlag, dort allerdings beschlossen wurde, diese Änderung in den Fachausschüssen noch einmal zu beraten. Es ging dabei nicht um die grundsätzliche Festlegung einer Aufwandsentschädigung für die Arbeit in der Gedenkstätte „Wille“, sondern eher um die Höhe dieser Entschädigung.</p> <p>Herr Heilmann ergänzt, dass der derzeitige Gedenkstättenleiter, Herr Czołek, ja in einer Doppelfunktion tätig ist, nämlich als Ortschronist und eben Leiter der Gedenkstätte „Wille. Das was Herr Czołek schon in den vergangenen Jahren geleistet und auch privat finanziert hat, kann sowieso nicht mehr vergütet werden. Er berichtet über die umfangreiche Tätigkeit von Herrn Czołek, die sicher durch die Erweiterung der Gedenkstätte nicht weniger wird. Er hat eine Auflistung der Tätigkeiten von Herrn Czołek erstellt, damit kann man leicht eine halbe Arbeitsstelle füllen. Mit der Einführung einer Entschädigung für diese Tätigkeit soll auch dafür gesorgt werden, dass zukünftig diese Arbeit durch eine andere Person fortgesetzt wird, wenn Herr Czołek, der immerhin fast 90 Jahre alt ist, einmal nicht mehr dazu in der Lage ist. Die Finanzierung dieser Entschädigung ist außerdem durch den Zuschuss der Stadt Zeitz und des Landkreises gedeckt. Diese Mittel wurden bisher für die Sanierung der Gedenkstätte genutzt, sollten nun aber für den weiteren Betrieb – und dazu gehört auch eine Leitung – der Gedenkstätte eingesetzt werden.</p> <p>Frau Barsi unterstützt diese Aussage voll und ganz und macht auch noch darauf aufmerksam, dass Herr Czołek bei seiner Arbeit nach wie vor immer auch noch auf andere Personen angewiesen ist, z. B. Dolmetscher, Betreuer für Besucher usw. Man sollte auch daran denken, dass in die Sanierung der Gedenkstätte viel Geld investiert wurde und man jetzt dafür sorgen muss, dass diese auch weiterhin genutzt wird.</p>

Herr Buchheim informiert noch einmal zur Finanzierung der Entschädigung, dass die Gemeinde ja jährlich 10.000,00 € Zuschuss für die Gedenkstätte bekommt und daraus soll u.a. die Entschädigung gezahlt werden. Dieser Zuschuss ist zunächst fest zugesagt vom Kreis bis 2020. Die Diskussion im Hauptausschuss ging hauptsächlich um die Vergleichbarkeit der Höhe dieser Aufwandsentschädigung mit anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten, z. B. einem Ortswehrleiter, der 120,00 €/Monat erhält.

Frau Burkhardt ist der Meinung, dass die Höhe der Aufwandsentschädigung bei weitem nicht das abdeckt, was Herr Czoßek dort monatlich leistet und auch an wirklichem Aufwand hat, um z. B. Führungen zu machen, Zeitungen und Broschüren herauszugeben usw.

Herr Rübartsch bestätigt das, gibt aber auch zu bedenken, dass bei der Bewertung der jetzigen Tätigkeit immer die Person Herr Czoßek gesehen werden muss. Er kann sich nicht vorstellen, dass eine andere Person, die diese Arbeit einmal übernimmt, dass mit der gleichen Intensität und Verantwortung ausüben wird. Wir legen das jetzt in der Satzung fest, weil wir von der jetzigen Ausübung der Tätigkeit ausgehen.

Herr Heilmann macht den Vorschlag, die monatliche Entschädigung dann auf 250,00 € für den Gedenkstättenleiter und 100,00 € für den Stellvertreter festzulegen, um eine gewisse Vergleichbarkeit mit anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten zu wahren.

Frau Barsi und auch Herr Staate sind der Meinung, dass man eine solche Satzung ja jederzeit auch wieder ändern kann, wenn sich die Verhältnisse entsprechend ändern.

Herr Eifrig erklärt, dass ihn die Höhe der Entschädigung sofort ein wenig gestört hat, ohne zu wissen, was andere Ehrenamtliche erhalten. Deshalb greift er den Vorschlag von Herrn Heilmann auf und stellt den Antrag, die beiden Summen in der Satzung auf 250,00 € und 100,00 € zu reduzieren

Abstimmung: BS O/S 47/01/2018

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales stimmt über den Antrag von Herrn Eifrig, die Entschädigung für den Gedenkstättenleiter auf 250,00 €/Monat und für den Stellvertreter auf 100,00 €/Monat zu reduzieren, ab.

Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.

Damit bittet Herr Staate um Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Abstimmung: BS O/S 48/01/2018

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die 2. Änderungssatzung der Entschädigungssatzung mit den Entschädigungssätzen:

Gedenkstättenleiter: 250,00 €/Monat

Stellvertreter: 100,00 €/Monat

zu beschließen.

Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 95
7	<u>Beratung und Beschluss zur Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses in der Ortschaft Tröglitz</u> <p>Herr Buchheim informiert noch zusätzlich zur Beschlussvorlage, dass es eine neue Zuwendungsrichtlinie für die Förderung des Baues von Feuerwehrgerätehäusern gibt, nach der höchstens 50 % der förderfähigen Kosten der Gesamtmaßnahme erstattet werden. Daraus ergeben sich die in der Beschlussvorlage dargestellten Zahlen, Eigenmittel der Gemeinde sind 339.000,00 Euro. Ursprünglich waren wir auf Grund von Aussagen des Innenministeriums und der neuen Zuwendungsrichtlinie von einer Förderung in Höhe von 150.000,00 Euro pro Stellplatz ausgegangen, die damit aber wieder hinfällig ist.</p> <p>Herr Rübartsch fragt, wie mit dem Abriss der Garagen vorgegangen werden soll, da dies in Tröglitz ein sehr sensibles Thema ist? Werden den Pächtern neue Garagen angeboten? Das kann jetzt so nicht beantwortet werden, Herr Kaufmann ist hier aussagekräftig, das wird bis zum Hauptausschuss beantwortet.</p> <p>Herr Heilmann fragt, warum die Kosten sowohl im Haushalt 2018 als auch 2019 eingetragen sind? Die Kosten stehen 2018 bereits im Haushalt als Verpflichtungsermächtigung, so Frau Frommhold, weil wir 2018 die Fördermittel beantragen wollen. Durchgeführt wird die Maßnahme 2019, deshalb stehen die Kosten im Finanzplan für 2019.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 49/01/2018</u> Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, die Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Tröglitz, Am Park, zu beschließen. Die Maßnahme ist in den Haushaltsplan der Gemeinde aufzunehmen. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Fördermittelantrag zur Sicherung der Gesamtfinanzierung zustellen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 95
8	<u>Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde</u> <p>Herr Buchheim informiert zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemeinschaftsbaumaßnahmen in Nißma, Hauptstraße, Neupoderschauer Straße und Kiefernweg – hier bauen der AZV, die Midewa und die Gemeinde. Die Maßnahmen beginnen in diesem Jahr, es wurden bereits Einwohnerversammlungen zur Information der betroffenen Anlieger durchgeführt. ➤ Baumaßnahme Etzoldshainer Straße – hier hat der AZV kurzfristig noch Fördermittel bekommen und die Gemeinde beteiligt sich an der Straßenbaumaßnahme, auch die Midewa und die envia M legen ihre Leitungen neu. Auch hier ist eine Einwohnerversammlung geplant, weil auch der Gehweg durch die Gemeinde mit gebaut werden soll.

<p>Noch TOP 8 Seite 96</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ STARK III – inzwischen liegt eine Zusage für die Schule Tröglitz vor, der Fördermittelbescheid wird kommende Woche durch den Finanzminister vor Ort übergeben. Für die Kita Profen liegt eine schriftliche Absage vor, unser Antrag wird aber auf die Warteliste gesetzt, weil in diesem Jahr noch eine Vergaberunde stattfinden soll. Der Antrag muss dafür nicht neu gestellt werden. Die Verwaltung wird noch in diesem Jahr auf jeden Fall erst einmal die notwendigen Reparaturen am Dach der Kita vornehmen, damit ein Weiterbetrieb abgesichert ist, mehr kann aber bis zur endgültigen Entscheidung über eine Förderung nicht gemacht werden. ➤ IGEK – die Beteiligung der TÖB und der Öffentlichkeit wird diese Woche abgeschlossen, die Stellungnahmen werden eingearbeitet und das fertige Konzept soll im Gemeinderat am 01. März bestätigt werden. ➤ Erarbeitung Jahresabschlüsse – es wurde ja bereits gesagt, dass ganz große Priorität in der Verwaltung darauf gesetzt wird, um zukünftig verlässliche Zahlen zur Finanzsituation der Gemeinde zu haben. ➤ Personalsituation Kitas – trotz der bestätigten Einstellungen wird in der Verwaltung daran gearbeitet, Voraussetzungen für eine Absenkung des extrem hohen Krankenstandes zu schaffen.
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 96</p>
<p>9</p>	<p><u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Staate spricht noch einmal die Situation in der Kita Profen an, der Bürgermeister hat ja bereits informiert, dass die Fördermittel zumindest in diesem Jahr nicht kommen. Es muss aber auf jeden Fall eine Sicherung des Daches erfolgen, z. Z. ist es ja so, dass der Garten gar nicht genutzt werden kann durch die Kinder, weil es zu gefährlich ist. Da Profen lt. unserem Handlungskonzept ja auch als Bestandseinrichtung für die Zukunft geplant ist, muss die Gemeinde sich hier genau überlegen, wie mit der weiteren Sanierung umgegangen wird, auch wenn die Fördermittel nicht kommen. - Frau Barsi spricht die Veröffentlichung des Termines der Kranzniederlegung am 27. 01. 2018 in Rehmsdorf an. Dieser Termin ist nirgends bekannt gemacht worden, heute stand in der MZ ein kleiner Hinweis auf den Termin, das war alles. Es soll wohl vereinzelt Aushänge zumindest in Rehmsdorf gegeben haben, aber ansonsten in der Gemeinde und auch außerhalb nichts. Schließlich war auch immer der Kreis an der Gedenkveranstaltung beteiligt, ob das in diesem Jahr so ist weiß sie auch nicht. Das sollte vielleicht in Zukunft auch mit über die Verwaltung organisiert werden. Herr Buchheim wird das in der Verwaltung für die Zukunft klären. - Herr Eifrig spricht die neue Gestaltung der Internetseite der Gemeinde an. Abgesehen von der Optik, die ja Geschmacksache ist, stört ihn extrem, dass man ständig beim Aufrufen von Informationen die Fotos vor Augen hat, die auf der Startseite gespeichert sind. Hier sollte vielleicht noch einmal eine Überarbeitung stattfinden.

<p>Noch TOP 9 Seite 97</p>	<p>Das kann jetzt so nicht nachvollzogen werden, Herr Dauster wird das noch einmal prüfen. Das hängt aber auch mit dem Aufbau der Seite zusammen und der Erneuerung, die nötig war, um unsere Seite auch auf den neuen Geräten wie Tablet und Smartphone anzeigbar zu machen.</p> <p>Herr Heilmann macht in dem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass auch die Grundschule Rehmsdorf eine eigene Internetseite hat, vielleicht kann hier eine Verlinkung mit unserer Seite erfolgen.</p> <p>Das ist bereits geplant, so Herr Dauster, die Grundschule Rehmsdorf hat ihn inzwischen auch informiert.</p> <p>- Herr Heilmann spricht noch einmal das IGEK der Gemeinde an, ihm sind beim Lesen des Konzeptes doch noch einige Sachen aufgefallen, die er gerne noch ändern würde. Besteht die Möglichkeit, diese noch einmal zu besprechen oder in den Workshops noch einzubringen?</p> <p>Die Anregung kommt jetzt ziemlich spät, so Herr Buchheim. Die Beteiligung läuft wie gesagt in dieser Woche ab, dann werden alle Anregungen und Stellungnahmen eingearbeitet und zur Gemeinderatssitzung am 01. März soll das IGEK beschlossen werden. In der nächsten Woche soll noch einmal eine Beratung mit dem zuständigen Ingenieurbüro stattfinden, bis dahin sollten dann alle Anregungen vorliegen, damit sie berücksichtigt werden können.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 25.01.2018 Seite: 97</p>
<p>10</p>	<p><u>Schließen der Sitzung</u></p> <p>Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.05 Uhr die Sitzung.</p>